

## MARTIN PFEIFFER

Mauerweg 2 a,  
66869 Blaubach b. Kusel

Telefon: 06381/40 295  
Fax: 06381/70310  
Mobil: 0170/813 57 33  
E-Mail: pfeiffer.blaubach@gmail.com

Abs. M. Pfeiffer, Mauerweg 2 a, 66869 Blaubach

An  
Herrn Ortsbürgermeister  
Andreas Lutz  
und an die  
Mitglieder des Gemeinderates

Ihr Schreiben vom            Ihr Aktenzeichen:

Datum: 17. Juni 2018

### **Einzäunung des Dorfplatzes?**

Guten Tag Andreas, guten Tag liebe Leute,

das dahingehende Anliegen von jungen Eltern den Spielplatz in der Ortsmitte zu verbessern ist nachvollziehbar. Leider gehen deren Überlegungen teilweise in eine völlig falsche Richtung. Speziell den dazu von euch gefassten Ratsbeschluss entlang des Dorfplatzes die vorhandenen gusseisernen Poller durch einen Stahlgitterzaun zu ersetzen halte ich für überaus unglücklich.

Ich gehe davon aus, dass im Rat das Für und Wider der Aktion bereits gründlich erörtert wurde. Aus diesem Grund verzichte ich darauf nun gebetsmühlenartig die bekannten Argumente zu wiederholen. Nur so viel, das was ihr da vorhabt kommt einer Käfighaltung von Kindern nahe, und wird überdies zu einer unsinnigen Verunstaltung des Dorfplatzes führen. Den Vertreter der Unfallkasse auf telefonischem Weg um eine Einschätzung zu bitten war wohl wenig sinnvoll. Was soll denn der mit einer solchen Fragestellung „überfallene“ Mitarbeiter der Einrichtung am Telefon darauf antworten? Um die Sache fundiert beurteilen zu können müsste er sich die spezielle Situation vor Ort anschauen.

Der heutige Spielplatz geht was die Standortauswahl und die Grundzüge betrifft auf die Arbeit eines Fachplaners aus Kaiserslautern zurück, der die Anlage 1985/86 konzipiert hat. Knapp 20 Jahre später im Herbst 2004 hat der damalige Gemeinderat beschlossen, dass sich die Gemeinde aktiv an dem von der Landesregierung initiierten Prozess der Spielleitplanung beteiligen wird. Der damals angelaufene Planungsprozess sollte dazu beitragen die Schaffung von kind- und jugendgerechten Lebensbedingungen innerhalb der Gemeinde zu einem Schwerpunkt zu machen. Entsprechend ist man damals übereingekommen die Belange der nachwachsenden Generation stärker zu berücksichtigen.

Die Ausleuchtung der unteren Buswartehalle, der Jugendraum, die Gloggestubb und der neue große Spielturm sind so auf den Weg gebracht worden.

In einem bis heute nicht aufgehobenen Grundsatzbeschluss hat sich der Rat schließlich im Mai 2005 verpflichtet bei allen Entscheidungen die Blaubacher Kinder und Jugendlichen aktiv an den für sie relevanten Entscheidungen zu beteiligen.

Dort wo eine eigenständige Beteiligung der jüngeren Menschen nicht möglich ist, sollte die Arbeitsgruppe Spielleitplanung deren Interessen wahrnehmen. Aus der Arbeitsgruppe Spielleitplanung ist der heutige Kinder- und Jugendförderverein entstanden, den man aus diesem Grund zur Frage Zaun „Ja oder Nein“ unbedingt hätte hören müssen. (Lest bitte hierzu auch mal die Satzung des Fördervereins ....)

Ansonsten solltet ihr euch bewusst machen, dass nahezu alle lieb gewordenen Einrichtungen rund um den Dorfplatz (WC-Wagen, Stromverteiler, Durchlaufsperrle, Tempo-30-Schilder, Tischtennisplatte, Pavillon, Natursteinmauern, Streetballkorb, Federwippen, Karussell, Spielturn und eben auch Ketten und Poller aus Erlösen von Straßenfesten Einzel- bzw. Vereinsspenden finanziert, und von ehrenamtlichen Helfern eingebaut worden sind. Mit dem jetzigen Beschluss die voll funktionsfähigen Poller auszubauen tritt der Rat das gezeigte Engagement der früheren Spender und Helfer mit Füßen.

Ich rege an, die Errichtung des Zaunes vorläufig auszusetzen. Der Gemeinderat sollte sich nicht zu schade sein, so wie das laut gültigem Grundsatzbeschluss aus 2005 immer noch vorgesehen ist, die Sache zunächst mit Vertretern des Kinder- und Jugendfördervereins zu erörtern.

Danke und viele Grüße

Martin Pfeiffer